



305

Fenster, Türen, Treppen

Vorgehensweise bei der Erkundung

Die Gebäudeaufnahme muss die Materialbestimmung der Fensterrahmen, Türen, Innen- und Außenfensterbretter zumindest stichprobenhaft beinhalten. Häufig finden sich an diesen Bauteilen durch Verblendungen verdeckte [Isolierungen](#) oder elastische [Fugenmassen](#).

Bei Treppen ist die Art der Tragkonstruktion und der Trittstufen anzugeben. Auch bei Treppen finden sich oft dauerelastische [Verfugungen](#).

[Brandschutztüren](#) lassen sich bei entsprechender Erfahrung des Fachgutachters nach Baualter und Typ hinsichtlich möglicher [Asbest](#)füllungen im Türschloss und Blatt beurteilen. Eine beschädigungsfreie Beprobung ist nicht möglich.

[Lackfarben](#) auf Metalloberflächen waren bis weit in die 70er Jahre oft primär [PCB](#)-haltig (Weichmacher). Bei Innenräumen mit sehr hohen PCB-Belastungen können sich auch sekundär deutlich erhöhte Gehalte ergeben. Als Farbpigmente kommen die verschiedensten [Schwermetalle](#) in Frage. In älteren Rostschutzgrundierungen ist Blei dominierend („Bleimennige“). Die Probennahme sollte (außer bei sekundären Belastungen) nach Anstrichtypen erfolgen. Eine bestimmte Farbe wird über mehrere Einzelstellen als Mischprobe durch Abkratzen beprobt. Bei Verdacht auf sekundäre Belastungen sind etwaige Staubanhaftungen vorab zu entfernen, da sie zu Ergebnisverfälschungen führen können.

[Probennahmegrundsätze](#)

[Probennahmeverfahren und –werkzeuge sowie Hilfsmittel](#)

[Probenbehälter](#)

[Arbeitsschutz](#)